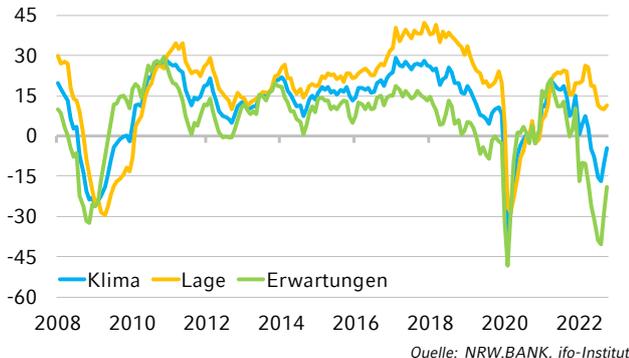


Pessimismus überwiegt, Geschäftserwartungen verbessern sich

Zum Jahresende überwiegt in der nordrhein-westfälischen Wirtschaft weiterhin der Pessimismus, was die Geschäftsaussichten angeht. Angesichts voller Gasspeicher und spürbarer staatlicher Entlastungen hellten sich die Geschäftserwartungen der befragten Unternehmen allerdings zuletzt auf niedrigem Niveau auf.

NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima

Saldenwerte, saisonbereinigt



Das **NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima** ist im Dezember 2022 im negativen Bereich um 5,9 Saldenpunkte gestiegen und notiert aktuell bei minus 4,5 Punkten. Es ist der zweite Anstieg in Folge. Zuvor war der Indikator fünf Mal in Folge gefallen. Der jüngste Anstieg beruht vor allem auf besseren Geschäftserwartungen der 1.500 befragten Unternehmen in NRW. Insgesamt sind deren Zukunftsaussichten jedoch weiterhin als äußerst pessimistisch zu bewerten. Für das NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima wurden die Unternehmen neben ihren Zukunftsaussichten auch nach ihrer aktuellen wirtschaftlichen Situation befragt. Demnach liefen die Geschäfte im Dezember 2022 etwas besser als im Vormonat. Hier fiel das Plus mit 1,2 Saldenpunkten allerdings nicht so groß aus wie bei den Geschäftserwartungen.

Eine konjunkturelle Trendwende ist zwar noch nicht in Sicht und die nordrhein-westfälische Wirtschaft wird im Winterhalbjahr wohl schrumpfen. Es scheint aber möglich, dass sie mit einer leichten Delle durch die konjunkturelle Talsohle kommt. Wichtige Voraussetzung für eine **Eingrenzung der Gefahr einer Rezession** ist, dass es zu keiner Gasmangellage kommt. Hoffnung schöpft die Wirtschaft auch mit Blick auf die staatlichen Entlastungspakete für Unternehmen und private Haushalte.

Im **Handel** hat sich im Weihnachtsgeschäft das Geschäftsklima am stärksten aufgehellt. Die Groß- und Einzelhändler schätzten ihre aktuelle Lage etwas besser ein. Auch ihre Erwartungen

bewerteten sie optimistischer, und zwar deutlich. Insgesamt blickt der Handel aber weiterhin pessimistisch in die Zukunft. Während der Lagerbestand jüngst einen neuen Höchststand erreichte, was im Allgemeinen auf eine Rezession hindeutet, nahm der Preisdruck im Handel erneut ab.

Im **Bauhauptgewerbe** verbesserte sich die Stimmung zum Jahresende merklich. Die Unternehmen waren der Umfrage zufolge zwar etwas weniger zufrieden mit ihren laufenden Geschäften. Die Erwartungen hellten sich jedoch auf, wenngleich auf einem äußerst niedrigen Niveau. Einzig im Wohnungsbau in Nordrhein-Westfalen trübte sich die Stimmung angesichts geringerer Aufträge weiter ein.

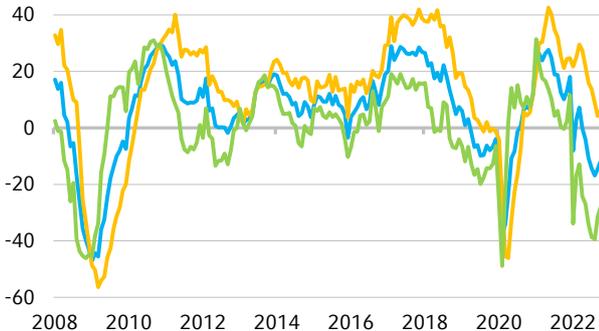
Im **Dienstleistungssektor** hat sich das Geschäftsklima erneut verbessert und notiert erstmals nach drei Monaten wieder leicht im positiven Bereich. Zurückzuführen war dies auf eine spürbare Abnahme der Skepsis bezüglich der Geschäftserwartungen. Dagegen nahm die Zufriedenheit mit der aktuellen Lage im Dezember leicht ab, wie aus der Umfrage hervorgeht. Bis auf das Gastgewerbe hat sich das Geschäftsklima in allen Sektoren des Dienstleistungsgewerbes verbessert.

Etwas weniger stark fiel das Stimmungsplus im **Verarbeitenden Gewerbe** aus. Sowohl die aktuelle Lage als auch die Erwartungen verbesserten sich etwas. Gleichwohl ist der Ausblick weiterhin sehr pessimistisch. In der chemischen Industrie schöpften die befragten Unternehmen hingegen vielerorts wieder Hoffnung, was ihre Geschäfte in den kommenden sechs Monaten angeht. Grund dürften die gut gefüllten Gasspeicher sein, die eine Gasmangellage im Frühjahr dieses Jahres verhindern dürften.

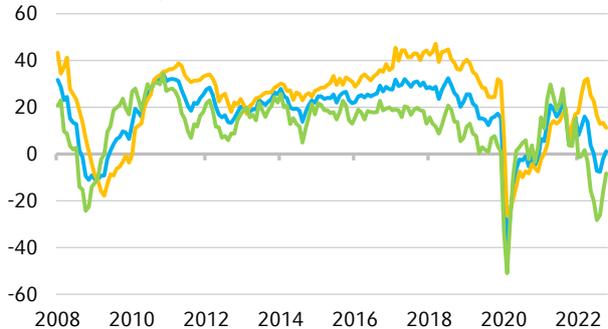
Geschäftsklima nach Wirtschaftsbereich

Saldenwerte, saisonbereinigt

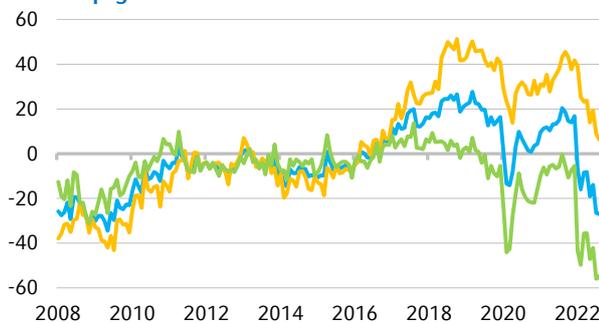
Verarbeitendes Gewerbe



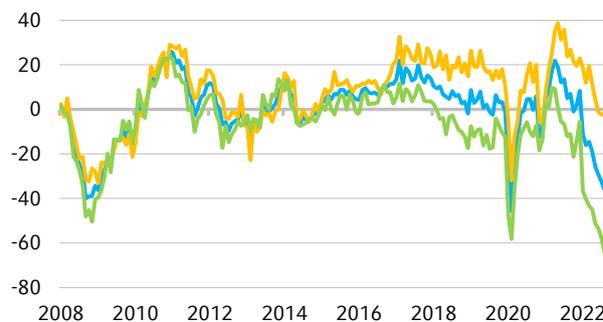
Dienstleistungsbereiche



Bauhauptgewerbe



Handel



— Geschäftsklima — Geschäftslage — Geschäftserwartungen

Quelle: NRW.BANK, ifo-Institut

NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima

Saldenwerte, saisonbereinigt

Branche	Indikator	12/21	01/22	02/22	03/22	04/22	05/22	06/22	07/22	08/22	09/22	10/22	11/22	12/22
Gesamtwirtschaft	Klima	7,4	8,9	15,1	0,6	4,7	7,3	3,0	-4,8	-7,7	-15,5	-16,7	-10,3	-4,5
	Lage	15,3	15,4	19,8	19,7	20,6	26,5	25,6	18,6	18,9	11,5	10,4	10,1	11,3
	Erwartungen	-0,2	2,5	10,5	-16,8	-10,0	-10,3	-17,2	-25,8	-31,0	-39,1	-40,2	-28,8	-19,1
Verarbeitendes Gewerbe	Klima	10,1	13,1	18,1	-8,1	2,9	7,2	-0,1	-4,0	-10,8	-14,3	-16,9	-14,4	-11,6
Dienstleistungsbereiche	Klima	4,0	7,8	16,0	8,0	11,8	16,0	13,8	3,7	0,2	-7,2	-7,6	-2,0	1,2
Bauhauptgewerbe	Klima	14,6	14,0	16,8	-6,6	-16,0	-8,5	-8,2	-19,1	-13,9	-26,5	-27,0	-28,6	-23,8
Handel	Klima	-1,0	1,8	8,3	-11,0	-16,1	-14,6	-18,9	-25,7	-29,4	-32,3	-36,1	-27,0	-20,3

Quelle: NRW.BANK, ifo-Institut

Disclaimer

Diese Publikation wurde von der NRW.BANK erstellt und enthält Informationen, für die die NRW.BANK trotz sorgfältiger Arbeit keine Haftung, Garantie oder Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck übernimmt. Die Informationen aus der Schnellmeldung und der Detailauswertung zum NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima werden nicht in Zusammenhang mit der Erbringung einer Wertpapierdienstleistung genutzt. Die Inhalte dieser Publikation sind nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder irgendeiner anderen Handlung zu verstehen und sind nicht Grundlage oder Bestandteil eines Vertrages. Die NRW.BANK, ihre Organe, Angestellten oder Mitarbeiter übernehmen keine Haftung für Schäden, die aus der Verwendung dieser Publikation entstehen. Alle Schätzungen und Prognosen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die NRW.BANK ist nicht verpflichtet, diese Publikation zu aktualisieren, abzuändern oder zu ergänzen oder deren Empfänger auf andere Weise zu informieren, wenn sich ein in dieser Publikation genannter Umstand, eine Schätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird. Diese Publikation unterliegt dem Urheberrecht der NRW.BANK. Sie darf ohne schriftliche vorherige Genehmigung weder vollständig noch in Teilen nachgedruckt, kopiert oder verändert werden oder an unberechtigte Empfänger verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Publikation stimmt der Empfänger der Verbindlichkeit der vorstehenden Bestimmungen zu.